

SV - Senioren gehen zuversichtlich in die Rückrunde

Seit dem 7. Dezember befinden sich unsere Mannschaften in der Winterpause. Hinter ihnen lag ein Spieljahr 2008, dass in der ersten Jahreshälfte überaus erfolgreich verlief und mit dem vierten Tabellenplatz endete. Leider konnte unsere Mannschaft in der zweiten Jahreshälfte nicht an diese Leistungen anknüpfen und rangiert derzeit in akuter Abstiegsgefahr auf dem drittletzten Tabellenplatz. Auch aus diesem Grunde wurde die Zusammenarbeit mit Trainer Klaus Füchthey beendet. In der Rückrunde wird nun Morten Lüdtker die Geschicke als Trainer leiten und hoffentlich mit seiner Mannschaft die nötigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren. Aufgrund der sportlichen Situation wurde der SV auch auf dem Spielermarkt tätig und konnte mit Dustin und Dominik Lüdtker (beide TSV Dreisel) und Marc Gerhards (Sportfreunde Siegtal) drei Spieler verpflichten, welche die Qualität unserer Mannschaft weiter steigern werden. Offizieller Trainingsbeginn ist für beide Mann-

schaften des SV am 3. Februar 2009. Bis dato wird jedoch jeweils Freitags um 19 Uhr auf freiwilliger Basis bereits trainiert und alle die Lust und Laune haben, nach der langen Winterpause dem Weihnachtsspeck entgegenzuwirken sind herzlich willkommen. Das erste Rückrundenspiel steht für unsere 1. Mannschaft am 1. März 2009 auf dem Programm, zu Gast in der Waldarena wird die TuS Brüchermühle sein

Zuvor steht jedoch am 30. Januar bereits die Jahreshauptversammlung auf dem Programm, in der u.a. die Wahl des Vorstandes Tagesordnungspunkt sein wird. Aus diesem Grunde wird um ein geschlossenes Erscheinen der Mitglieder im Gemeinschaftsheim gebeten.

Sebastian Schneider

Anmerkung der Redaktion: Am Samstag schied die 1. Mannschaft im Halbfinale des Hallenturniers Nümbrecht erst gegen den Bezirksligisten Bergneustadt aus!

Der Gang zum eigenen Friedhof

Jetzt bin ich 67, Zeit an "Später" zu denken. Da war ich zum ersten Mal bei der Jahreshauptversammlung des Friedhofsvereins Schönenbach-Wies e.V. Seit 30 Jahren bin ich dort Mitglied.

12 Mitglieder waren da, meist noch älter bis auf den Vorstand Heribert Lennarz, Wilfried Schumann, Willi Steinhauer u. Elfriede Krug. Sie war entschuldigt wegen Erkältung, ihr Bericht wurde verlesen, die Regularien abgehandelt ohne Beanstandungen, dem Vorstand wurde gedankt. Die Kasse stimmt, ist aber kaum was drin. Ein Steuerberater hat das alles geprüft. So weit so gut?

Natürlich nicht. Gemeinsam stellten wir in angeregter Diskussion und entspannter Atmosphäre fest, dass wir uns "soo" die fernere Zukunft des Friedhofs nicht vorstellen.

Im Laufe der nächsten Monate wird daher ein Arbeitskreis grundlegende Verbesserungen beraten und dann der nächsten JHV zur Beschlussfassung vorlegen. Es geht um folgende Themenbereiche:

Müll: Der teure Container wird abgeschafft, wild abgelagerter Müll möglichst verhindert und angezeigt und mehr Disziplin beim Gräberräumen verlangt.

Unkraut: Bleibt ein Problem, wenn jeder wenigstens auf den 4 Wegseiten um sein Grab, das er besucht, auszupfen würde!

Ungepflegte Gräber: Gibt es vereinzelt auch, entweder sind die Angehörigen zu weit weg, gebrechlich, für kommerzielle Pflege zu arm oder nicht mehr da.

Gebührenordnung: Muss modernisiert werden, Gründungsmitglieder bleiben frei, andere fragen sich, warum sie 30 Jahre zahlen und keinen Nachlass für die Kosten der Grabstelle bekommen. Nur Nichtmitglieder (Fremde aus Waldbröl usw.) zahlen in etwa angemessene Kostenerstattungen. Trotzdem kommen die Betroffenen deutlich besser weg als bei öffentlichen Friedhöfen.

Grabkataster: hat Wilfried zu 99% fertig, sowas gab es früher gar nicht!

Was für Gräber? Bisher gibt es Erdbestattung und Urnenbestattung in Einzel- oder Doppelgräbern, auch anonyme Bestattung. Zu überlegen sind "Wiesengräber", die nur gemäht werden müssen. Das könnte man für die Liegezeit in den Kaufpreis einrechnen.

Parkplatz: Wird oft zu wenig genutzt, dann stehen zu viele Autos gefährlich auf der Straße. Bessere Beschilderung nötig.

Mitgliederzahl: Bestürzt haben wir Opas festgestellt, dass noch nicht mal die eigenen Kinder, die Väter unserer Enkel und ihre Familien Mitglied sind, an die Brust geklopft - und wollen das ändern.

Information: Ein Schaukasten am Eingang soll über Friedhofsordnung, Gebührenordnung usw. auch auswärtige Besucher über unseren "Privatfriedhof" besser informieren. Ein "Flyer", also eine ordentliche farbig gedruckte Information, soll unsere Kinder und andere Interessenten motivieren.

Helmo Roth-Seeirid

Internetseite Dorfverein:

Die Seite ist von Paul Giebeler gut gestaltet, funktioniert bestens. Wer macht mit, ihren Inhalt und Aktualität zu verbessern? Es geht dabei nicht um Computerkenntnisse sondern um Ideen, Texte, Bilder. Das kann fast jeder. Wer macht mit? Tel. 2985. Nach Aschermittwoch mache ich mit Interessenten dann einen Termin aus. Michael Kaesberg als DV-Vorsitzender ist einverstanden.

Sylvester im Heim: War einmalig gemütlich aber wenig Zuspruch. Thomas und Helfern herzlichen Dank. Auch an Countrysänger Reno Husky, der dennoch auftrat.

Nächste Dorfzeitung am 8. März

Wer hat noch Beiträge, Fotos, Themen und Ideen?

Aus der Geschichte des Friedhofsvereins Schönenbach-Wies

Als der Friedhof in Seifen noch nicht bestand, fanden die Beerdigungen in Waldbröl statt und der Beerdigungszug musste von hier aus ca. 6 km bis nach Waldbröl gehen. In einem Kriegsjahr sprangen bei auftauchenden Tieffliegern alle Teilnehmer in die Strassengräben, um nicht gesehen zu werden. Ursprünglich sollte der Friedhof in Schönenbach angelegt werden. Der Kaufpreis für das Grundstück in Höhe von 2500,- DM konnte jedoch nicht aufgebracht werden.

In Seifen stand ein Grundstück für 1000 DM zur Verfügung, welches dann gekauft wurde.

Für das Gießen der Blumen auf den Gräbern usw. wurde dem ersten Totengräber Hubert Müller eine jährliche Entschädigung in Höhe von 10,00 DM gezahlt.

Die Friedhofshalle wurde 1977 errichtet. Jedes Mitglied musste 30 Arbeitsstunden leisten oder aber 180,00 DM zahlen.

Das Friedhofskreuz wurde 2001 errichtet. Die Kosten hierfür zahlte ein anonymer Spender.

gesammelt und erzählt vom)

Henner vom Nutscheid